

Zentrale Abschlussprüfung Sekundarstufe I

Einfache Berufsbildungsreife

2016

Deutsch (A)

Lehrerhinweise und Lösungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten jeweils ein Paket mit dem Aufgabenset für die Schülerinnen und Schüler zusammen mit diesen Hinweisen zum Erwartungshorizont und dem Bewertungsschlüssel. Ein Aufgabenset enthält jeweils die Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler und die zur Bearbeitung erforderlichen Materialien. Die Materialien stammen aus dem Internet:

Text 1	Quelle: http://www.planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/auswanderer/pwwbauswanderer100.html
Grafik	Quelle: http://img.welt.de/img/deutschland/crop138249477/2799406042-ci16x9-w780/DWO-IP-Auswanderer-jb-Aufm-Kopie.jpg
Bewerbungsanzeige	Quelle: http://www.vox.de/cms/sendungen/goodbye-deutschland/bewerbung.html ; Dez. 2015
Balladenanfang	Quelle: http://www.lyrik123.de/emanuel-geibel-die-goldgraeber-11338/

Ausschließlich für die Hand des Lehrers bzw. der Lehrerin sind die Hinweise zum Erwartungshorizont und der Bewertungsschlüssel.

Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten; Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben (LRS) erhalten eine **zusätzliche Arbeitszeit von 30 Minuten** (siehe S. 5).

Benötigte Hilfsmittel: Wörterbuch geltender deutscher Rechtschreibung, Textmarker, Schreibblätter und Lineal.

Bitte erläutern Sie während der Arbeit keine Begriffe aus den Quellen. Sie sind zum Teil bei der Bearbeitung der Aufgaben von den Schüler/innen nachzuschlagen.

Allgemeine Bewertungshinweise

Alle Aufgaben in Teil I sind Pflichtaufgaben.

In Teil II soll eine der beiden Wahlaufgaben gewählt werden.

Es findet eine Gesamtbewertung/-benotung der Prüfungsarbeit statt. Teilaufgaben werden nicht einzeln benotet, sondern nur bepunktet. Die Vergabe von halben Bewertungseinheiten ist nicht zulässig!

Die Bewertung der sprachlichen Darstellung erfolgt für jeden Teil getrennt:

- Teil I – maximal 2 BE
- Teil II – maximal 5 BE

Die Bewertung von Rechtschreibung / Interpunktion erfolgt für jeden Teil getrennt:

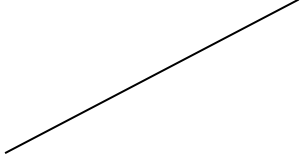
- Teil I – maximal 1 BE
- Teil II – maximal 5 BE

Die Bewertung der äußeren Form der Schülertexte (maximal 2 BE) bezieht sich auf die gesamte Arbeit und wird getrennt ausgewiesen.

Da einige Aufgaben auf dem Vordruck bearbeitet werden, müssen Aufgaben- und ggf. Schreibblätter zusammen eingesammelt werden.

Spezifische Korrekturhinweise

- für den Bereich „sprachliche Darstellung“ gilt in Teil II:

	2 BE	1 BE	0 BE
Gesamteindruck: gegliederter, kohärenter und präziser Text (Gedankenführung, logische Verknüpfungen)		flüssiges Lesen ist weitgehend gegeben, der Gedankengang ist gut nachvollziehbar	flüssiges Lesen ist stark beeinträchtigt, inhaltlicher Zusammenhang häufiger nicht erkennbar
grammatikalische Korrektheit	überwiegend korrekt, in komplexen Strukturen treten gelegentlich Fehler auf	gehäuft Fehler auch in einfacheren Strukturen, Aussageabsicht ist dennoch erkennbar	Text sehr fehlerhaft, Verständlichkeit stark beeinträchtigt; oder auch: Textmenge reicht nicht aus, um eine Bewertung vorzunehmen
Varianz in Syntax und Ausdruck	überwiegend einfache, gelegentlich komplexere Satzmuster bei erkennbar differenziertem Ausdruck	teilweise fehlerhafte einfache Strukturen bei wenig differenziertem Ausdruck, die Verständlichkeit ist weitgehend gewährleistet	erhebliche Fehler in einfachen Strukturen, die die Verständlichkeit beeinträchtigen; Ausdruck reicht nicht aus, um die Aufgaben zu bewältigen

In Teil II können somit für den Bereich „sprachliche Darstellung“ maximal 5 BE vergeben werden.

- für den Bereich „Rechtschreibung/Interpunktion“ gilt in Teil I:

1 BE	0 BE
- Lesefluss wird durch gelegentliche Fehler nicht beeinträchtigt	- gravierende Fehler; Lesefluss und Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt

- für den Bereich „Rechtschreibung/Interpunktion“ gilt in Teil II:

5 BE „in hohem Maße korrekt“	4 BE „weitgehend korrekt“	3 BE „teilweise fehlerhaft, Textverständnis durchgehend gegeben“	2 BE „fehlerhaft, Textverständnis gelegentlich beeinträchtigt“	1 BE „erhebliche Fehler, Textverständnis häufiger beeinträchtigt“	0 BE „gravierende Fehler, Textverständnis erheblich beeinträchtigt“
- Orthografie und Interpunktion sind in hohem Maße korrekt	- Orthografie und Interpunktion sind weitgehend korrekt, auftretende Fehler sind auf wenige Phänomene beschränkt	- Gelegentlich auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler unterschiedlicher Art - Lesefluss und Verständlichkeit werden dabei kaum beeinträchtigt	- wiederholt auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler - Lesefluss und Verständlichkeit werden gelegentlich beeinträchtigt	- häufig auftretende Orthografie- und Interpunktionsfehler - Lesefluss und Verständlichkeit werden häufiger beeinträchtigt	- Orthografie und Interpunktion sind so fehlerhaft, dass Lesefluss und Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt werden. - Die Textmenge reicht nicht aus, um eine Bewertung vorzunehmen.

Selbstverständlich gilt der Erlass zum Umgang mit der neuen Rechtschreibung.

- für den Bereich „äußere Form“** **max. 2 BE**
 leserliches Schriftbild 1 BE
 Absätze, einhalten des Randes 1 BE

Wichtig!**Berücksichtigung von besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben**

Für die Bewertung der Leistungen von Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben gilt der LSR-Erlass in der Fassung vom 01.02.2010.

Der Erlass sieht vor, dass über Schüler/innen mit Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten zu Beginn der 10. Jahrgangsstufe ein Gutachten des zuständigen Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums (ReBUZ) vorliegt, das nicht älter als ein Jahr ist. Dieses enthält eine Empfehlung für das 10. Schuljahr und die ZAP.

Wird in dem Gutachten ein **Nachteilsausgleich** im Sinne des Erlasses 02/2010, 4.1 (Besondere Hilfen – Nachteilsausgleiche) empfohlen, erhält der/ die betroffene Schüler/in **eine zusätzliche Arbeitszeit von 30 Minuten** und **gegebenenfalls ein vergrößertes Schriftbild**. Für diesen Fall enthalten die Prüfungsunterlagen eine Version mit höherem Schriftgrad (14p) als Kopiervorlage.

Wird in dem Gutachten **Notenschutz** im Sinne des Erlasses 02/2010, 4.2 (Abweichungen von Bestimmungen zur Leistungserhebung und Leistungsbewertung – Notenschutz) empfohlen, wird auf die Beurteilung der Rechtschreibleistung gänzlich verzichtet. **Die Gesamtpunktzahl des Schülers/ der Schülerin wird dann unabhängig von seiner/ ihrer Rechtschreibleistung um die 6 BE für den Bereich Rechtschreibung reduziert und die dann verbleibende maximale Punktzahl (38 BE) für die Berechnung der Prüfungsnote als 100% gesetzt.**

Enthält das Gutachten darüber hinaus einen Hinweis auf symptomatisch graphomotorische Schwierigkeiten (nicht formklares oder unleserliches Schriftbild), so erhält der Schüler/ die Schülerin für die äußere Form eine pädagogisch angemessene Bewertung für das Schriftbild.

Auf Wunsch einiger Schulen haben wir an das Ende dieser Lehrerhinweise einen Auswertungsbogen angehängt, in den zur Vorbereitung auf die internetgestützte Dateneingabe alle Schülerergebnisse eingetragen werden können. Sie können diesen Auswertungsbogen auch über das ZAP-Internetportal unter dem Menüpunkt „Materialien“ herunterladen oder ausdrucken.



Bei eventuellen Nachfragen steht Ihnen die folgende Kollegin telefonisch zur Verfügung:
Frau Jozifek, Tel: 0421 - 361 6209
E-Mail: m.jozifek@schule.bremen.de

Erwartungshorizont

Vorbemerkung

Dieser Erwartungshorizont ist von Lehrkräften für Lehrerinnen und Lehrer verfasst. Daher müssen in Schülerarbeiten auch nicht alle im Erwartungshorizont enthaltenen Antworten bzw. Fachtermini enthalten sein, um die entsprechende Punktzahl zu erreichen.

Andere richtige Antworten von Schülerinnen und Schülern, die hier nicht explizit aufgeführt sind, sollen selbstverständlich ebenso berücksichtigt werden.

Teil I – Lesekompetenz

Aufgabe 1

*Lies den Text. **Ordne** anschließend die folgenden Zwischenüberschriften den passenden Abschnitten zu. **Schreibe** die Überschriften in die vorgegebenen Rahmen im Text.*

In folgender Reihenfolge müssen die Überschriften eingesetzt werden

- Gründe für das Auswandern
- Das leidvolle Auswandern des 19. Jahrhunderts
- Auswanderungsziel Amerika
- Verlockende Jobangebote in Amerika

inhaltliche Darstellung: insgesamt max. 4 BE

Aufgabe 2

Welche Aussagen zum Text treffen zu? **Kreuze** je Frage eine Antwort **an**.

a) Dieser Text stammt aus

- A: einer Zeitung.
 B: einem Internetbeitrag zu einer Wissenssendung.
 C: einem Jugendroman.

b) „Der Traum vom Glück“ (1. Abschnitt) bedeutet im Textzusammenhang:

- A: Eine Hoffnung darauf, dass Verbesserungen auftreten.
 B: Ein Gefühl der Freude, weil man nachts gut geträumt hat.
 C: Ein nächtlicher Traum, in dem das Glück auftaucht.

c) Wie lässt sich der Begriff „Akademiker“ im letzten Abschnitt übersetzen?

- A: Jemand, der eine handwerkliche Ausbildung hat.
 B: Jemand, der Mitglied in einem Verein ist.
 C: Jemand, der an einer Universität studiert hat.

inhaltliche Darstellung: insgesamt max. 3 BE

Aufgabe 3 – Fragen zum Text beantworten

Lies genau und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. **Kreuze** in der Tabelle **an**.

	richtig	falsch
Im 19. Jahrhundert wanderten viele Deutsche aus, weil die Lebensbedingungen im eigenen Land sehr schlecht waren.	x	
Im 19. Jahrhundert per Schiff auszuwandern, bedeutete viele Unannehmlichkeiten.	x	
Die USA gehören heute noch zu den beliebtesten Ländern für Auswanderer.	x	
Kanada verweigert den Deutschen die Einreise.		x

inhaltliche Darstellung: insgesamt max. 4 BE

Aufgabe 4

Beantworte die folgenden Fragen zum abgedruckten Text in ganzen Sätzen.

<p>1) <i>Warum verhungerten im 19. Jahrhundert teilweise die Passagiere während der Überfahrt?</i></p> <p>Die Passagiere mussten sich ihre Lebensmittel selbst mitnehmen. Dauerte die Überfahrt dann viel länger, reichte das Essen nicht und die Menschen starben.</p>	<p>Inhalt ____ / 1 BE</p>
<p>2) <i>Was bedeutet ein „Little Germany“ in Amerika?</i></p> <p>In Amerika gründeten sich Gemeinschaften, in denen weiterhin deutsch gesprochen wurde und deutsche Sitten und Bräuche beibehalten wurden.</p>	<p>Inhalt ____ / 1 BE</p>

inhaltliche Darstellung max. 2 BE

sprachliche Darstellung nach folgender Tabelle: 2 BE

	2 BE	1 BE	0 BE
grammatikalische Korrektheit / Ausdruck	flüssiges Lesen ist weitgehend gegeben, der Gedankengang ist gut nachvollziehbar	Fehler auch in einfacheren Strukturen, Aussageabsicht ist dennoch erkennbar	flüssiges Lesen ist stark beeinträchtigt, inhaltlicher Zusammenhang kaum erkennbar

Bei reinem Abschreiben wird die sprachliche Darstellung mit 0 BE bewertet.

Aufgabe 5 – Zeitformen der Verben

Viele Texte stehen im Präteritum (einfache Vergangenheit). *Lies den folgenden Textausschnitt und setze die Verben aus der Grundform **ins Präteritum**.*

Auswandern

Am Anfang (entstehen) entstand der Traum von einem anderen Leben. Auswandern (sein) war eine Form, diesen Traum wirklich zu machen. Und Auswandern (scheinen) schien ansteckend zu sein, denn 797.886 Menschen (verlassen) verließen im Jahr 2013 Deutschland.

inhaltliche Darstellung: insgesamt max. 4 BE

Aufgabe 6 – Grafiken lesen

Entscheide, ob die Aussagen zu den Ergebnissen der Grafik richtig oder falsch sind:

	richtig	falsch
Die Grafik gibt darüber Auskunft, wie viele der deutschen Auswanderer in welchen Ländern leben.	x	
Italien ist als Auswandererland nicht so beliebt wie Großbritannien.	x	
Die Grafik zeigt, dass die Anzahl deutscher Auswanderer jährlich immer mehr abnimmt.		x
Fast vier Millionen deutsche Auswanderer leben weltweit.	x	

inhaltliche Darstellung: insgesamt max. 4 BE

Teil II – Textproduktion

Wähle aus den folgenden Aufgaben **Wahlaufgabe 1** oder **Wahlaufgabe 2** zur Bearbeitung aus.

Wahlaufgabe 1: Bewerbung ja oder nein?

Ein Freund von dir möchte auswandern. Er stößt auf die Anzeige von VOX im Internet und findet die Idee total cool, dass ihn der Fernsehsender begleiten könnte. Er berichtet dir begeistert per E-Mail von seinem Plan. Du schreibst deinem Freund eine ausführliche E-Mail zurück. In dieser gehst du auf die Vor- und Nachteile einer Auswanderung ein. Dabei sagst du ihm auch, was du darüber denkst, wenn ihn der Fernsehsender VOX dabei begleitet.

Was könnte in dieser Mail stehen? **Schreibe diese Mail.**

- Beginne deine Mail mit persönlicher Anrede und einem einleitenden Satz.
- Nenne in der Mail zuerst zwei Argumente für die Auswanderung. Beschreibe zum Beispiel die Möglichkeiten, die der Auslandsaufenthalt mit sich bringen kann.
- Nenne zwei Argumente gegen eine Auswanderung. Beschreibe zum Beispiel persönliche Dinge, die dein Freund vermissen würde.
- Sag ihm deine Meinung zur Begleitung durch das Fernsehen.
- Beende deine Mail mit einem persönlichen Ratschlag zur Auswanderung, den du begründest.

Zur Vorbereitung deines Textes kannst du die Tabelle auf der folgenden Seite nutzen und Stichworte eintragen. Dies wird nicht bewertet.

Schreibe mindestens 100 Wörter. Nutze dazu die Vorlage zum Schreiben, S.13.

Bewertung der inhaltlichen Darstellung:

- Einstieg (Anrede, einleitender Satz) (1 BE)
- zwei Argumente dafür bzw. Vorteile (2 BE)
- zwei Nachteile (2 BE)
- Meinung zu Begleitung durch VOX (1 BE)
- Ratschlag und Begründung (2 BE)

Hinweis: Zu akzeptieren sind auch Argumente, die aus den Materialien generiert werden.

Beispiele für Gründe:

Gründe für und wider die Bewerbung	
+ neues Land und neue Menschen	- Freunde verlassen
+ Raus aus dem Trott	- Ungewohnte Umgebung
+ Abenteuerlust	- hohe Kosten
+ Neue Sprache und Kultur	- Sprachbarrieren
+ Berühmtheit im Fernsehen	- keine Privatsphäre wegen des Fernsehens

inhaltliche Darstellung **max. 8 BE**

sprachliche Darstellung laut Schlüssel in „spezifische Korrekturhinweise“: **max. 5 BE**

Orthografie und Interpunktion laut Schlüssel in „spezifische Korrekturhinweise“: **max. 5 BE**

Wahlaufgabe 2: Geschichte zu einer Ballade

Schreibe die Ballade als Geschichte weiter. Nimm in deiner Geschichte Bezug auf den Titel und die vorgegebene Handlung.

Tipps zum Schreiben:

- Worauf weist schon die Überschrift hin?
- In welcher Situation befinden sich die drei Männer am Anfang des Textes?
- Welchen Wunsch haben die drei Männer?
- Erfüllt sich der Wunsch?
- Welche Schwierigkeiten oder Hindernisse könnten der Erfüllung des Wunsches entgegenstehen?
- Wie ist das Ende der Geschichte?

Zur Vorbereitung deines Textes kannst du die folgende Seite nutzen und Stichworte eintragen. Dies wird nicht bewertet.

Schreibe deine Geschichte mit mindestens 100 Wörtern. Nutze dazu die Vorlage zum Schreiben, S.13.

Bewertung der inhaltlichen Darstellung:

- Zusammenhang zum Textauszug wird dargestellt. (2 BE)
- Entwicklung der Handlung/Beziehung der drei Personen zueinander wird schlüssig dargestellt. (3 BE)
- Vorgänge werden bis zum Schluss nachvollziehbar erläutert. (2 BE)
- Formal werden erzählerische Mittel, z. B. wörtliche Rede, verwendet. (1 BE)

inhaltliche Darstellung max. 8 BE

sprachliche Darstellung laut Schlüssel in „spezifische Korrekturhinweise“: max. 5 BE

Orthografie und Interpunktion laut Schlüssel in „spezifische Korrekturhinweise“: max. 5 BE

Bewertung

Für die Bewertung der Teilaufgaben wurde ein Erwartungshorizont definiert. Die Bewertung der Rechtschreibung/Interpunktion und der äußeren Form bezieht sich auf Teilaufgaben.

Aufgabenbereiche	BE	
Teil I:		inhaltliche Darstellung/ Textverständnis
Aufgabe 1: Zwischenüberschriften	4 BE	
Aufgabe 2: Textaussagen	3 BE	
Aufgabe 3: Fragen zum Textinhalt	4 BE	
Aufgabe 4: Textstellen erklären	2 BE	
Aufgabe 5: Zeitformen der Verben	4 BE	
Aufgabe 6: Grafiken lesen	4 BE	
Teil II:		
Wahlaufgabe: Textproduktion	8 BE	29 BE
Teil I - Aufgaben 4	2 BE	sprachliche Darstellung
Teil II	5 BE	7 BE
Rechtschreibung und Interpunktion	Teil I: 1 BE Teil II: 5 BE	Rechtschreibung/ Interpunktion
Äußere Form (lesbare Schrift, Rand, Absätze)	2 BE	Äußere Form
		8 BE
Gesamtpunktzahl		44 BE

Insgesamt sind 44 Bewertungseinheiten zu erreichen.

Note:	1	2	3	4	5	6
BE-en:	44 - 38	37 - 31	30 - 25	24 - 18	17 - 9	8 - 0
= Prozent	100 - 86	84 - 70	68 - 56	54 - 40	38 - 20	18 - 0

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

anbei erhalten Sie einen Fragebogen zur Evaluation der Zentralen Abschlussprüfung Deutsch. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir diesen Bogen über die Dienstpost bis zum 10.06.2016 ausgefüllt zurücksenden.

Mit freundlichem Gruß

Mandy Jozifek, Fachberaterin für Deutsch, SKB, Referat 20

E-Mail: m.jozifek@schule.bremen.de

Rückmeldebogen Abschlusstest Deutsch 2016

Schule _____ Nr. _____

Einfache Berufsbildungsreife (A)

Die **Zeitvorgabe** der Arbeit war angemessen zu lang zu kurz

Die erlaubten **Hilfsmittel** waren in Ordnung
 nicht in Ordnung in Bezug auf

Die **Lehrerhinweise** waren in Ordnung
 nicht in Ordnung in Bezug auf

Der **Bewertungsschlüssel** war angemessen
 zu großzügig
 zu hart in Bezug auf / bei Aufgabe Nr. / etc.

Die **technische Qualität** war in Ordnung
(Druck, Layout etc.) nicht in Ordnung bei

Die **Logistik** war in Ordnung
(Zustellung/Verteilung der Tests) nicht in Ordnung in Bezug auf

Bitte die Anmerkungen unterhalb der jeweiligen Aufgabe!

Die **Aufgabe 1** war...

angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)

vom **Inhalt**

schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“

Die **Aufgabe 2** war...

angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)

vom **Inhalt**

schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“

Die **Aufgabe 3** war...

- angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)
vom **Inhalt**
 schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“
-

Die **Aufgabe 4** war...

- angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)
vom **Inhalt**
 schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“
-

Die **Aufgabe 5** war...

- angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)
vom **Inhalt**
 schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“
-

Die **Aufgabe 6** war...

- angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)
vom **Inhalt**
 schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“
-

Die **Aufgaben in Teil II** waren ...

- angemessen zu leicht (insbes. Aufgabe) zu schwer (insbes. Aufgabe)
vom **Inhalt**
 schüler/innengerecht eher zu kindlich eher zu „erwachsen“
-

Fachlehrkraft/Fachkonferenzvorsitzende(r)